

GESCHÄFTSBERICHT 2017



INHALT

Fakten	Seite 3
Vorab	Seite 4
Gründung	Seite 6
Förderung	Seite 9
Sponsoren	Seite 11
Fachkräfte	Seite 12
Technologie & Innovation	Seite 15
Digitale Infrastruktur	Seite 18
Veranstaltungen	Seite 20
Impressum	Seite 22

► Fakten

ZAHLEN AUS DEM KREIS

Bevölkerung Kreis Coesfeld

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	ggü. Vorjahr in %
2016	219.019	108.175	110.844	
2015	218.401	107.953	110.448	0,28 (NRW: +0,14)

Jew. am 31.12. d. J.
Quelle: IT.NRW

Fläche Kreis Coesfeld

Kreis Coesfeld	Einwohner je qkm
1.112,05 qkm	197 (NRW: 524)

Stichtag:
31.12.2016
Quelle: IT.NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Kreis Coesfeld

Jahr	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2017	66.893	2,34 % (NRW: 2,53 %)
2016	65.361	2,87 %

Jew. am 30.06. d. J.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenquote bez. auf alle Erwerbspersonen
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Kreis Coesfeld	NRW
2017	3,0 %	7,4 %
2016	3,0 %	7,7 %
2015	3,1 %	8,0 %
2014	3,4 %	8,2 %
2013	3,4 %	8,3 %
2012	3,1 %	8,1 %
2011	3,2 %	8,1 %
2010	3,9 %	8,7 %
2009	4,4 %	8,9 %
2008	3,9 %	8,5 %
2007	5,0 %	9,5 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Sektoren

Jahr	Gesamt	Land- und Forstw. Anteil in %	Produzierend. Gewerbe Anteil in %	Handel/Gastgewerbe Anteil in %	sonst. Dienstleistungen Anteil in %
2017	66.893	1.340 2,00	19.939 29,81	16.233 24,27	29.381 43,92
2016	65.361	1.357 2,08	19.427 29,72	15.661 23,96	28.916 44,24
2015	63.538	1.327 2,09	19.271 30,33	15.028 23,65	27.908 43,92
2014	62.008	1.250 2,02	18.941 30,55	14.880 24,00	26.700 43,06
2013	58.571	1.213 2,07	18.872 32,22	14.400 24,59	24.055 41,07
2012	57.643	1.163 2,02	18.446 32,00	14.356 24,91	23.592 40,93
2011	56.176	1.134 2,02	17.808 31,70	14.121 25,14	23.109 41,14

Jew. am 30.06. d. J., Quelle: IT.NRW
Gesamt einschl. „ohne Angabe WZ“



Dr. Jürgen Grüner,
Geschäftsführer wfc



Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr,
Aufsichtsratsvorsitzender

AN DER SPITZE BLEIBEN

Im vergangenen Jahr hat der Kreis Coesfeld die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise und kreisfreien Städte in NRW erzielt. Das haben Sie doch schon zehnmal gehört? Stimmt: Seit zehn Jahren belegt unsere Region diesen Spitzenplatz und landet auch im deutschlandweiten Vergleich ganz weit vorne. Die Arbeitsmarktlage spiegelt wider: Hier fühlt sich Wirtschaft wohl. Und das kommt den Menschen zugute, die im Kreis Coesfeld leben: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag 2017 auf Rekordniveau. Wer hätte diese Entwicklung vor einigen Jahrzehnten vorausgesagt, nachdem der Niedergang der hiesigen Textilindustrie den Wirtschaftsstandort in eine tiefe Krise gestürzt hatte? Über die Erfolgsfaktoren ließe sich vieles sagen. Die Quintessenz liefert ein Zitat, das John F. Kennedy zugeschrieben wird: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“ Genau das haben die Menschen im Kreis Coesfeld, und insbesondere die Unternehmerinnen und Unternehmer, bewiesen. Jetzt kommt es darauf an, diesen Geist zu wahren, damit die Region auch an der Spitze bleibt.

Ein gutes Beispiel aus dem vergangenen Jahr: Betriebe und Haushalte beteiligen sich mit viel Eigeninitiative am Ausbau des Glasfasernetzes in Außenbereichen. Die wfc unterstützt das Vorhaben ebenso wie die „Masterkonzeption Gigabit-Gesellschaften“. In diesem Projekt entwickeln sieben Städte und Gemeinden des Kreises gemeinsam Ideen, um die digitale Infrastruktur im öffentlichen Raum weiter zu verbessern. Zwar hat der Kreis Coesfeld im Vergleich der ländlichen Räume längst einen Top-Status der Internetversorgung erreicht. Im digitalen Wandel aber ist gut beraten, wer sich an die alte Erkenntnis von Henry Ford hält: Alles kann immer noch besser gemacht werden.

Genau deshalb hat die wfc ihre eigene digitale Präsenz mit einem Facebook-Auftritt ausgebaut. Aber vor allem hat sie natürlich Unternehmen wieder kräftig unterstützt, die durch Digitalisierung von Geschäftsmodellen und Geschäftsprozessen ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern wollen. Stellvertretend für viele Angebote der wfc aus dem Bereich „Technologie- und Innovationsförderung“, der sich schwerpunktmäßig mit der Herausforderung Digitalisierung beschäftigt, sei PUSH.3D-Druck genannt. Dieses Projekt hat die wfc gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Coesfeld – Institut für Geschäftsprozessmanagement der FH Münster entwickelt, um Unternehmen systematisch zu helfen, die Potenziale additiver Fertigungstechnik zu erschließen. Es zeichnet sich schon jetzt ab, dass PUSH.3D-Druck am Standort einiges anschieben wird.

Um so wichtiger ist, dass die Unternehmen im Kreis Coesfeld weiterhin mit gut qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Zukunft gestalten können. Deshalb hat die wfc bewährte Angebote zur Unterstützung der Fachkräftebindung weiter ausgebaut, etwa zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Zudem hat sie, gemeinsam mit ihren Partnern, neue Initiativen und Projekte zur Fachkräftegewinnung auf den Weg gebracht. Wollen Sie beispielsweise wissen, ob auch Ihr Unternehmen vom Karrierenetzwerk „Stay Local“ oder den Projekten „Cross Border Talent“ und „Richtungswechsel“ profitieren könnte? Bitte die Blickrichtung beibehalten und einfach etwas weiterblättern!



STOFF FÜR ERFOLGSGESCHICHTEN

Lange lief das Gründungsgeschehen im Kreis Coesfeld, gegen den deutschlandweiten Trend, auf relativ hohen Touren. Die Nachfrage nach Beratungsleistungen der wfc – als zertifiziertes Startercenter NRW zentraler Ansprechpartner für Existenzgründer und junge Unternehmen in der Region – war im vergangenen Jahr allerdings verhaltener. Das ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: Zum einen sind die Gründungen aus dem Rechtskreis des SGB II zurückgegangen. Zum anderen wurden deutlich weniger Fördermittel der Beratungskostenförderung angefragt. Bei den Gründungsvorhaben aus dem Rechtskreis des SGB II wird die wfc erst im Auftrag des JobCenters Kreis Coesfeld tätig. Sie berät dann die potenziellen Gründer und verfasst Stellungnahmen zur Tragfähigkeit des Gründungskonzeptes. In dem Maße aber, wie abhängige Beschäftigungsverhältnisse eine gute Perspektive bieten, Langzeitarbeitslose aus dem Leistungsbezug in das Berufsleben zu bringen, nimmt die Bereitschaft ab, zu gründen. Entsprechend zieht sich der zahlenmäßige Rückgang dieser Gründergruppe durch nahezu sämtliche Beratungsformate der wfc. Hier macht sich also nunmehr das langjährige Hoch auf dem Arbeitsmarkt des Kreises Coesfeld bemerkbar. Doch ist mit dem starken Gründergeist, der in dieser Region seit Jahren herrscht, weiterhin zu rechnen – nicht nur deshalb, weil das Interesse an den jährlichen grundlegenden Informationsveranstaltungen gestiegen ist: Insgesamt 99 Gründungsinteressierte nahmen an sechs Terminen im Berichtsjahr teil, zuvor waren es 89. Mehr Aufschluss gibt ein differenzierter Blick auf den Bedarf an Intensivberatung, bei der sich alles um Geschäftsideen dreht, die bereits weiter entwickelt sind. Dass bei der individuellen Intensivberatung außerhalb der Gründungen aus dem Rechtskreis des SGB II die Zahl der Beratungsfälle von 80 auf 88 angestiegen ist, belegt: Der Kreis Coesfeld wird nach wie vor als ein guter Platz für den Start in die Selbstständigkeit wahrgenommen, und die Arbeit der wfc wird bei den angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern hochgeschätzt.

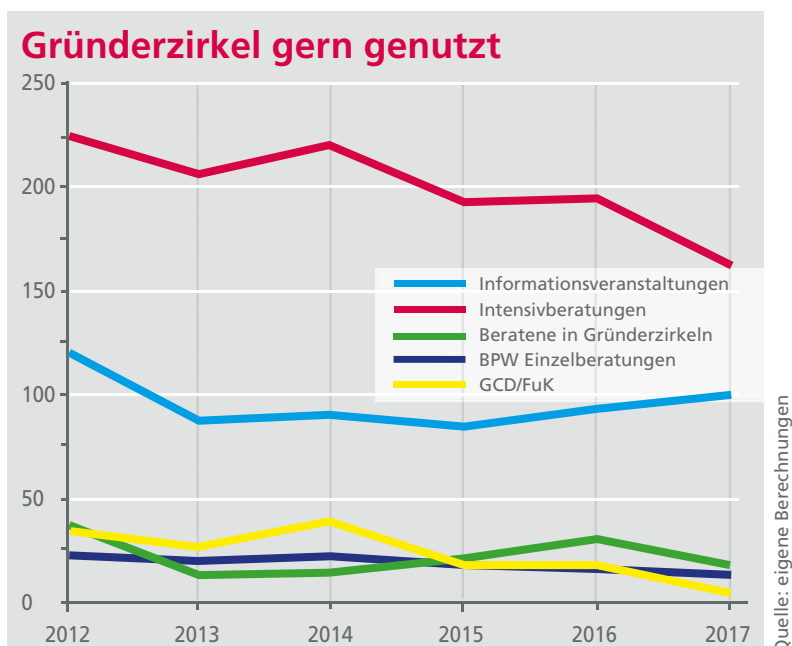
► GRÜNDUNG

Auch im vergangenen Jahr hat die wfc in Zusammenarbeit mit Partnern die Gründermesse „gwc.chancenforum Kreis Coesfeld“ sowie die „Gründerwoche Kreis Coesfeld“ konzipiert und organisiert. Das Chancenforum hat mit 70 Besuchern gegenüber dem Vorjahr eine etwas größere Resonanz, die Gründerwoche mit 61 ein etwas geringeres, aber gutes Echo erzielt. Zum Gründungsworkshop „Frauen, die sich trauen“ beispielsweise fand eine Runde von 27 Teilnehmerinnen zusammen. Auch das erstmalig angebotene Format der Vormittags-Veranstaltungen ist generell gut angenommen worden. Besonders hervorzuheben ist, dass im Rahmen der Gründungswoche das Interesse an Vorträgen zu den Basis-Themen etwas abgenommen, Schilderungen von Best-Practice-Beispielen dagegen großen Zuspruch erhielten. Dieser Entwicklung trägt die wfc Rechnung: Um ihre Angebote der Gründungsberatung noch bekannter zu machen, hat sie im vergangenen Jahr eine Serie von Erfolgsgeschichten vorbereitet. Seit Anfang 2018 werden die Beiträge unter dem Titel „Von der wfc beraten – heute erfolgreicher Gründer“ auf dem Facebook-Kanal der wfc veröffentlicht. Die Beiträge, die in dieser Reihe bislang erschienen sind, wurden bisher mehr als 2.000 Mal aufgerufen. Ergänzend hat die wfc ihre Gründungsberatung per Video in Szene gesetzt und über Facebook gestreut. Allein in den ersten drei Wochen hat der Film mehr als 370 Aufrufe erzielt.

Die wfc ist Partner im Projekt „gründergeist@münsterland“, in dem sich, unter Federführung des Münsterland e.V., die Münsterlandkreise und die Stadt Münster für die Gründungskultur in der Region engagieren. Im Rahmen des Projektes führt die wfc seit Dezember 2016 im INCA-Technologiezentrum in Ascheberg die „Gründerschmiede für den Kreis Coesfeld“. Dieses Angebot richtet sich an Gründungsinteressierte, die zwar Potenzial mitbringen, aber noch nicht ganz startklar sind. Entweder wissen sie, in welche Richtung es fachlich gehen soll, haben sich aber noch nicht endgültig für die berufliche Selbstständigkeit entschieden. Oder sie haben den Entschluss gefasst, zu gründen, aber die Geschäftsidee noch nicht klar definiert. Inhaltlich setzen die Gründerschmieden des Münsterlandes vor dem Beratungsangebot der STARTERCENTER.NRW an: Im INCA-Technologiezentrum können sie bis zu sechs Monate lang an ihrer Geschäftsidee und an der Gründungsvorbereitung feilen – unter Gleichgesinnten und begleitet von qualifizierten, festen Ansprechpartnern.

► GRÜNDUNG

Zudem können sie an Weiterbildungskursen und Veranstaltungen teilnehmen, die speziell auf ihren Bedarf zugeschnitten sind. So verbucht die Gründerschmiede für den Kreis Coesfeld seit Eröffnung bereits insgesamt 30 Workshops und Seminare. In dieser Einrichtung kann sich Gründergeist im Kreis Coesfeld voll entfalten und Konturen gewinnen. Im Jahr 2017 haben, verteilt auf zwei Durchgänge, 13 Gründungsinteressierte in der Gründerschmiede gearbeitet. Die Bilanz: Eine Person hat bereits gegründet, zwölf bereiten konkret ihren Start in die Selbstständigkeit vor. Anfang 2018 ist die Gründerschmiede in die dritte Runde gegangen. Für dieses Jahr ist zudem im Zuge des Projektes ein münsterlandweiter Businessplanwettbewerb geplant, der sich an die Teilnehmer in den Gründerschmieden, aber auch an junge Unternehmen richtet. Damit soll der Blick der Öffentlichkeit für das Gründungs-geschehen im Münsterland geschärft werden.



⚡ Vor dem Hintergrund einer sehr guten Arbeitslage ist die Zahl der Beratungsfälle insgesamt zurückgegangen.

STANDORT HOCH IM KURS

Ein Trend aus dem Vorjahr hat sich im Arbeitsfeld Unternehmensförderung verstärkt: Die Zahl der Beratungsfälle zu Ansiedlungs-, Erweiterungs- und Standortfragen ist erneut gestiegen. Die wfc ist in diesem Zusammenhang auch als Partner für die Städte und Gemeinden gefragt: In 27 Fällen hat sie im Auftrag der Kommunen Gespräche mit Unternehmen geführt und Stellungnahmen für Ansiedlungsvorhaben verfasst. Insgesamt hat die wfc in diesem Bereich in 76 Fällen beraten. Bereits 2016 lag die Nachfrage mit 68 Gesprächen auf hohem Niveau. Diese Zahlen zeigen, dass der Kreis Coesfeld als Standort von Unternehmen hoch geschätzt wird, dass hier genau der richtige Ort ist, um anzusiedeln, auszubauen – oder eine Nachfolge anzutreten. So hat die Nachfrage nach Beratungsleistungen zur Unternehmensnachfolge zugenommen. Die Zahl der Fälle ist von zehn in 2016 auf 17 in 2017 gestiegen. Angetrieben werden die Unternehmen auf ihrem Investitions- und Expansionskurs auch von der aktuell sehr kräftigen Konjunktur und dem nach wie vor sehr niedrigem Zinsniveau. Eine andere Konsequenz der konjunkturellen Lage: Die Nachfrage nach Fördermitteln für Beratungskosten war 2017 rückläufig. Insgesamt sind 32 Fälle zu verzeichnen, 35 waren es im Vorjahr. Unter anderem mit den Angeboten „Förderung unternehmerischen Know-hows (FuK)“, „unternehmensWert:Mensch“, und „Potentialberatung in NRW“ steht ein vielseitiges Angebot an Förderinstrumenten zur Verfügung. Über diese Programme des Bundes und des Landes NRW können Unternehmen die Kosten für externe Beratungen für Fragen zur Unternehmensentwicklung anteilig finanzieren.



⇒ Kosten gespart, Umwelt geschont: Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in den Werkstätten Karthaus, Zweigwerkstatt HID, in Dülmen, sind 13 Unternehmen im September 2017 mit der ÖKOPROFIT-Zertifizierung ausgezeichnet worden. Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr und Samir Khayat vom NRW-Umweltministerium überreichten die Urkunden.

► FÖRDERUNG

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer berichten zwar, dass sie durchaus Bedarf sehen für solche Entwicklungsprojekte, die auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zielen. Doch lasse es die überaus gute Auftragslage zurzeit nicht zu, die Vorhaben auf den Weg zu bringen. Somit beläuft sich die Gesamtsumme der Fördermittel, die von der wfc im Bereich Unternehmensservice 2017 für die Wirtschaft im Kreis Coesfeld eingeworben worden ist, auf 110.000 Euro. Dem stehen 158.000 Euro aus dem Vorjahr gegenüber. Um die Möglichkeiten, die sich den Unternehmen im Bereich Beratungsförderung bieten, noch stärker ins Bewusstsein zu rücken, plant die wfc in 2018, über erfolgreiche Beispiele aus der Praxis zu berichten. Die Reihe soll dann über verschiedene Kommunikationskanäle verbreitet werden.

Ein gutes Beispiel geben auch die 13 Unternehmen aus dem Kreis Coesfeld, die an der zweiten ÖKOPROFIT-Runde im Kreis Coesfeld teilgenommen haben. ÖKOPROFIT ist ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Betriebe bei der Einführung und Optimierung des betrieblichen Umweltmanagements und somit bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit fördert. Die Projektträgerschaft in der Region liegt beim Kreis Coesfeld – in enger Zusammenarbeit mit der wfc.

Die Bilanz: Die Betriebe aus dem Kreis Coesfeld haben durch insgesamt 86 Einzelmaßnahmen Einsparungen in Höhe von rund 194.000 Euro erzielt. Hinzu kommen ökologische und Klimaeffekte, die nicht in Geld aufzuwiegen sind. Das nächste Kapitel der Erfolgsgeschichte ist bereits in Planung: Die Akquise für die dritte ÖKOPROFIT-Runde läuft.

Buchstäblich Fahrt aufgenommen hat im vergangenen Jahr das Unternehmerinnen-Netzwerk im Kreis Coesfeld: Mehr als 20 Geschäftsfrauen waren in einem Oldtimerbus unterwegs, um sich im Rahmen einer Tour durch die Region auszutauschen, Unternehmen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Unternehmensservice

	2017	2016
Beratungen		
Unternehmensentwicklung	32	35
sonst. Fördermittelberatung	67	70
Ansiedlung/Standortberatung	76	68
Fördersumme	110.000	158.000

Quelle: eigene Berechnungen

⚡ Die hohe Zahl der Ansiedlungs- und Standortberatung reflektiert das tiefe Vertrauen, das Unternehmen in den Kreis Coesfeld setzen.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



RÜCKENWIND FÜRS RECRUITING

Fachkräfte werden knapp. Unter anderem im Pflegebereich, in den Handwerks- und Fertigungsberufen sowie in den Branchen IT und Logistik zeichnet sich ein Engpass schon jetzt deutlich ab. Kleinere und mittlere Betriebe – zumal, wenn sie im ländlichen Raum ansässig sind – brauchen im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter gute Argumente. Die wfc unterstützt Unternehmen mit einem vielfältigen Angebot, das sie im Jahr 2017 noch erweitert hat – auch und gerade zur Förderung der Fachkräftegewinnung. So hat die wfc das Karrierenetzwerk Kreis Coesfeld „Stay Local“ an den Start gebracht, damit Unternehmen so früh wie möglich mit jungen Menschen aus der Region ins Gespräch kommen und ihnen Karrierechancen aufzeigen können. Als Dreh- und Angelpunkt der Kommunikation hat die wfc eine Facebookseite konzipiert.

Den Kontakt zwischen Unternehmen, Studierenden und Absolventen fördert die wfc durch ihre Kooperation mit Hochschulen. Im Zuge der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Arbeitspsychologie (WOP) der WWU Münster erhalten Unternehmen qualifizierte Impulse für ihre Personalarbeit. Zugleich lernen die Studierenden die Betriebe kennen. Zwei Kooperationen zwischen wfc und FH Münster können den Blickwinkel der Arbeitgeber bei der Fachkräftesuche erweitern. Das Projekt „Cross Border Talent“ rückt gut ausgebildete Nachwuchskräfte aus der deutsch-niederländischen Grenzregion in den Fokus. Die Initiative „Richtungswechsel“ schließlich bringt jene ins Spiel, die im Studium nicht glücklich werden und lieber umsteigen und im Unternehmen mit einer Ausbildung durchstarten wollen. Ergänzend zu diesen Projekten hat die wfc die Kooperation mit einer international tätigen Agentur aufgenommen, um die Suche nach Fachkräften weit über die regionalen Grenzen auszuweiten.

Ausgeweitet hat die wfc auch ihr Leistungsspektrum zur Unterstützung der Fachkräftebindung. „Ferienspaß nach Maß“ ist ein Angebot zur betrieblich unterstützten Kinderbetreuung in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes, das 2018 in die zweite Runde geht. Gemeinsam mit der G.I.B. Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH hat die wfc 2017 den Leitfaden „Betrieblich unterstützte Großtagespflege“ entwickelt. Er informiert über ein noch wenig bekanntes Konzept, das neue Chancen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf eröffnet. Schon ein echter Klassiker im Portfolio der wfc ist der Betriebliche Pflegekoffer. Er ist gefüllt mit Informationsmaterial und Kontaktdaten, damit Unternehmen, Beschäftigte und Pflegeelotsen die Koordination von Pflege und Beruf noch besser meistern können. Der Nutzwert des Instruments hat sich weit über die Grenzen unserer Region hinaus herumgesprochen. Entsprechend wird die Idee inzwischen auch andernorts umgesetzt. Insgesamt sind, seit der ersten Auflage 2011, rund 400 Exemplare des Betrieblichen Pflegekoffers von der wfc ausgegeben worden.

► FACHKRÄFTE

2017 konnte die Stadt Münster als neuer Projekt-Partner gewonnen, die fünfte, überarbeitete Auflage vorgestellt, die begleitende Website entsprechend aktualisiert und das fünfte münsterlandweite Netzwerktreffen „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ organisiert werden.

Mit zwei weiteren Veranstaltungsformaten haben die wfc und ihre Partner ein sehr gutes Echo erzielt: der „Dialog Fachkräftesicherung“, gemeinsam realisiert mit der Wirtschaftsförderung Kreis Borken und der Agentur für Arbeit sowie dem „Arbeitskreis Leitbildentwicklung“, eine Kooperation mit Competentia Münsterland. Beide Reihen setzen auf Praxisnähe und Erfahrungsaustausch und haben dasselbe übergeordnete Ziel: Unternehmen zu unterstützen, die ihre Arbeitgeberattraktivität steigern wollen. Gleiches gilt für die Initiative „einfach machen“, in der sich alles um Ideen für gute Personalpolitik dreht: Die wfc hat im Berichtsjahr begonnen, die zweite Runde vorzubereiten.

Insgesamt hat die wfc 2017 im Bereich „Fachkräftesicherung / Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ sieben kreisweite, kreisübergreifende oder münsterlandweite Informationsveranstaltungen, Workshops und Austauschtreffen konzipiert und realisiert. Damit hat sie ca. 240 Teilnehmer erreicht. In 27 Fällen hat das Team der wfc persönliche Beratungsgespräche geführt. Dazu kommen die Beratungen rund um das Thema Qualifizierungsförderung – als Baustein der Fachkräftesicherung. Hier haben sich die bereits 2016 erkennbaren Veränderungen bestätigt: Insgesamt sind die Fallzahlen weiterhin rückläufig. In der Folge sanken die eingeworbenen Fördermittel im Vergleich zum Vorjahr von 161.500 Euro auf 97.500 Euro. Die betrieblichen Beratungsfälle beim Bildungsscheck NRW allerdings lagen mit 43 wieder über der Zahl der individuellen Beratungsfälle (30). Das spiegelt die Wertschätzung wider, die Unternehmen diesem Förderinstrument, aber auch der Beratungsarbeit der wfc entgegenbringen.



➤ Neue Auflage, neue Partner: Die wfc hat den Betrieblichen Pflegekoffer überarbeitet und die Stadt Münster im Netzwerk begrüßt.

Fachkräfte

	2017	2016
Fachkräftesicherung/ Vereinbarkeit Familie und Beruf	27	21
Bildungsschecks		
betrieblich	43	78
individuell	30	51
Bildungsprämien	36	38
Fördersumme	97.500	161.500

Quelle: eigene Berechnungen

➤ Weniger Beratungsfälle: Beim Bildungsscheck hat sich der Boom nicht fortgesetzt.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



SCHUBKRAFT FÜR DIE DIGITALISIERUNG

Im Jahr 2016 hatte die wfc in Kooperation mit Partnern das Netzwerk „3D-Druck für den Mittelstand“ aufgebaut. Im Berichtsjahr hat dieses Leuchtturm-Projekt noch einmal kräftig an Strahlkraft gewonnen: Mit ihrer Präsentation des Konzeptes im Frühjahr 2017 hat die wfc einen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMWi) ausgeschriebenen Förderwettbewerb gewonnen und somit dem Innovationsstandort Kreis Coesfeld eine Summe in Höhe von 100.000 Euro im Rahmen des Programms „Innovationsforen Mittelstand“ gesichert – das entspricht knapp der Hälfte der im Bereich Technologie & Innovation eingeworbenen Fördermittel. In der Folge hat die wfc, gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Coesfeld – Institut für Geschäftsprozessmanagement e.V. der Fachhochschule Münster sowie TRAIN – Transfer in Steinfurt, das Angebot ausgebaut: zum Förderprojekt „Innovationsforum Push.3D-Druck“. Die Projektleitung liegt bei der wfc, die sich im Rahmen der neunmonatigen Laufzeit personell verstärkt hat. Ziele der Projektarbeit sind unter anderem, KMU der Region für die wirtschaftlichen Potenziale der additiven Fertigung (3D-Druck) zu sensibilisieren sowie eine Interessensgemeinschaft von Unternehmen, Hochschulen und Multiplikatoren aufzubauen. Insofern war die zweitägige Veranstaltung am Ende der Laufzeit nicht als Schlusspunkt, sondern als Auftakt für neue Innovationspartnerschaften ausgelegt. Ergänzend zur Netzwerkarbeit hat die wfc bereits im Berichtsjahr zwei Veranstaltungen organisiert – eine davon in Kooperation mit der TAFH Münster GmbH. Insgesamt rund 100 Teilnehmer erhielten Informationen und Impulse zur Identifikation und Entwicklung von innovativen digitalen Geschäftsmodellen rund um den 3D-Druck. Mit dem „3D-Druck-Check“, hat die wfc ein weiteres Angebot entwickelt, dass exakt auf diese Zielsetzung ausgerichtet ist. Schließlich hat die wfc das „Innovationsforum Push.3D-Druck“ ins Internet gebracht: Sie hat den Auftritt www.innovationsforum-push3d.com/ konzipiert.

Mit ihrer Arbeit in drei Netzwerken zur Förderung von Technologie & Innovation geht die wfc über Grenze des Kreises Coesfeld hinaus. Erstens hat sie auch im vergangenen Jahr „Enabling Innovation Münsterland“ unterstützt – ein Verbundprojekt zur Stärkung und Weiterentwicklung des Innovationsstandorts unter Federführung des Münsterland e.V. Die wfc hat unter anderem zur Entwicklung von Fokusprojekten, einer Innovation-Toolbox für Unternehmen und einer „Who is Who“-Datenbank zu Forschungsk Kooperationen beigetragen. Zweitens hat sich die wfc, wie in den Vorjahren, im Digital Hub „münsterLAND.digital“ engagiert, der zentralen Plattform der digitalen Wirtschaft in dieser Region. Die Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH ist Mitglied im Verein „münsterLAND.digital“ und unterstützt den Hub seit seiner Gründung. Drittens ist die wfc Partner im Netzwerk „Digital in NRW – Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0“.

► TECHNOLOGIE & INNOVATION

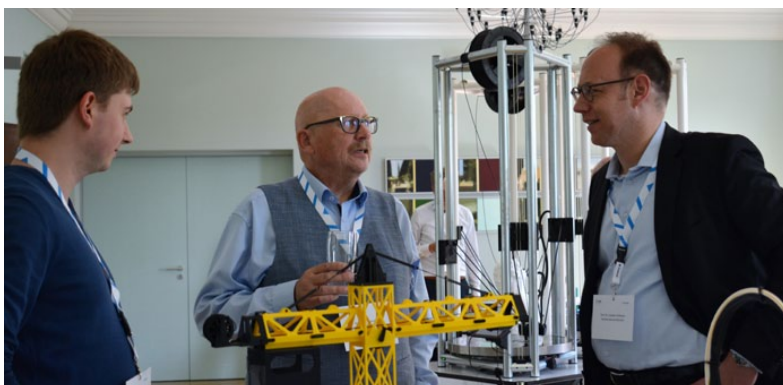
Es ist Teil der BMWi-Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ und richtet sich mit Workshops, Veranstaltungen und Expertenrunden an KMU. Die wfc hat im Berichtsjahr Unternehmen aus dem Kreis zum Laborgespräch ins Fraunhofer IML Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund eingeladen.

Auch im Projekt „Wärme in der Euregio – fokussieren und modernisieren“ (WiEfm) ist die wfc als Regionalpartner engagiert. WiEfm ist eine deutsch-niederländisch Kooperation, die über ein INTERREG-Programm gefördert wird und darauf abzielt, im EUREGIO-Raum eine klimafreundliche Wärmeversorgung zu etablieren. Im Zuge ihrer Projektarbeit hat die wfc unter anderem eine Broschüre entwickelt und eine Veranstaltung organisiert.

Insgesamt hat die wfc im Bereich Technologie & Innovation 13 Veranstaltungen selbst oder als Kooperationspartner konzipiert und realisiert und damit rund 1.200 Teilnehmer erreicht. Die Wirtschaftsförderer haben 39 Termine vor Ort in den Unternehmen wahrgenommen, somit drei mehr als im Jahr zuvor. In 33 von den 39 Fällen standen Intensivberatungen, Matchings mit wissenschaftlichen Einrichtungen oder die Begleitung von Innovationsvorhaben und Förderprojekten auf dem Programm. Das sind zwölf Fälle mehr als im Vorjahr. Dazu kommen 87 Termine mit Netzwerk-, Projekt- und Hochschulpartnern. Insgesamt hat die wfc für den Innovationsstandort Kreis Coesfeld also 126, das heißt 19 Termine und Beratungen mehr als in 2016 absolviert. Ein besonders erfreulicher Termin: die Verleihung des Innovationspreises Münsterland 2017. Eines der drei Unternehmen, die im Wettbewerb von der wfc begleitet worden waren, hat die Auszeichnung erhalten.



« Gemeinsamer Blick in die digitale Zukunft: die Teilnehmer des Innovationsforums PUSH 3D-DRUCK, das im Zuge des Projektes im Mai 2018 stattfand.



« Wissenstransfer zugunsten des Wirtschaftsstandortes: Expertengespräch auf dem Innovationsforums PUSH 3D-DRUCK.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



AUF DEM WEG ZUR GLASFASERREGION

Der Megatrend Digitalisierung erreicht viele Lebensbereiche – aber nur dort, wo Infrastrukturen bestehen, die den schnellen Transport digitaler Daten erlauben. Die wfc fördert den Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Region seit vielen Jahren. So hat sie beispielsweise 2012 mit dem Breitband-Masterplan die Basis für die Entwicklung eines flächendeckenden FTTB/FTTH-Netzes geschaffen. Zudem hat die wfc einen sehr guten Draht zum Breitbandkoordinator des Kreises Coesfeld: Dessen Büro ist in der Geschäftsstelle der wfc angesiedelt. Zurzeit setzt die wfc in den drei Bereichen Breitband, WLAN und Mobilfunk den Hebel an, um den Ausbau der digitalen Infrastruktur immer weiter voranzutreiben. Die Breitbandversorgung stand auch im Berichtsjahr besonders im Blickpunkt. Wie ist der aktuelle Ausbaustatus zu bewerten? Die Versorgungslage hat sich weiter verbessert: Nach Abschluss der laufenden Arbeiten haben 93 Prozent der Haushalte inklusive Unternehmen im Kreis Coesfeld Zugang zu 50 Mbit/s im Download. Damit hat die Region das von der Bundesregierung formulierte Ziel der flächendeckenden Versorgung mit 50 Mbit/s fast erreicht. Bereits Ende 2017 hat der Kreis beim Glasfaserausbau die 50-Prozent-Hürde genommen: Jeder zweite Haushalt hatte nach Abschluss der Ausbauarbeiten die Möglichkeit, einen Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) zu buchen. Zum Vergleich: NRW-weit liegt die Ausbaquote bei acht Prozent. Im Kreis Coesfeld verfolgen die Städte und Gemeinden weiterhin das sogenannte Infrastrukturziel, also die flächendeckende Versorgung mit FTTB/FTTH. Kreis und wfc unterstützen diesen Weg – unter anderem, indem sie mit dem Breitbandkoordinator einen zentralen Ansprechpartner bei der wfc angesiedelt haben.

Die wfc berät intensiv Kommunen und Wirtschaft, hält den Kontakt zu Anwohnern und führt darüber hinaus Gespräche mit Telekommunikationsunternehmen. Kontinuierlich wertet sie die Versorgungslage aus und entwickelt Konzepte für Verbesserungsmaßnahmen. Vor diesem Hintergrund hat der Ausbau des Glasfasernetzes im vergangenen Jahr weitere Fortschritte erzielt: Innerorts ist in Billerbeck und Lüdinghausen mit dem Bau begonnen worden. Ascheberg, Herbern, Nordkirchen und Südkirchen stehen vor der Fertigstellung, diese sind in Seppenrade und Davensberg zu vermelden. In Havixbeck steht ein Teilausbau an, die Nachfragebündelung ist abgeschlossen. Kreisweit sind zurzeit zwei von drei Gewerbegebieten per Glasfaser ans Internet angeschlossen. Weitere Erschließungen sind in Dülmen geplant.

► Digitale Infrastruktur

In den Außenbereichen wird in neun der elf Kommunen nahezu flächendeckend, also in allen Bauernschaften, ausgebaut – zuletzt in Senden, Billerbeck, Nottuln und Coesfeld. Nahezu zwei Drittel der Adressen im Außenbereich sind demnächst erschlossen. Die Projekte in Ascheberg, Rosendahl und Nordkirchen werden in diesen Tagen fertiggestellt oder sind bereits abgeschlossen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das enorme ehrenamtliche Engagement der Bürger in den Außenbereichen: Beispielsweise haben Landwirte in einem innovativen Pflugverfahren selbst Leerrohre verlegt, um durch diese Eigenleistung den Glasfaserausbau in den dünn besiedelten Gebieten wirtschaftlich zu machen. Die Zusammenarbeit von Bürgern, Unternehmen, Kommunen und Netzbetreibern im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Netzausbaus im Kreis Coesfeld ist beispielgebend und hat bereits bundesweit Anklang und Nachahmer gefunden. Es zeichnet sich ab, dass das Modell in unserer Region weiterhin Schule macht, um allen Menschen den Anschluss an die Zukunft zu ermöglichen.

Stichwort Schule: Inzwischen verfügt jede zweite Schule im Kreis über einen Glasfaseranschluss. Aller Voraussicht nach werden in zwei Jahren alle Schulen versorgt sein. Die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur im öffentlichen Raum ist auch Gegenstand des Projektes „Masterkonzeption Gigabitgesellschaft“, das von sieben Städten und Gemeinden und der wfc realisiert wird. Erste Projekt-Vorbereitungen hat die wfc bereits getroffen: Sie hat kreisweit Flächen recherchiert, die für die Einrichtung von Public WLAN in Frage kommen. Zudem hat sie Anwendungsfälle identifiziert und Kostenrahmen berechnet. Mit der Zielsetzung, die Mobilfunkversorgung zu verbessern und die Region auf die 5G-Technologie vorzubereiten, hat die wfc den Dialog mit den Netzbetreibern eröffnet und die Kooperation mit den Münsterland-Kreisen angebahnt. Im Zuge ihres Engagements für die „Masterkonzeption Gigabitgesellschaft“ hat die wfc zudem mit der Identifikation von Mobilfunklöchern begonnen. Somit sind auch die drei künftigen Handlungsschwerpunkte der wfc im Bereich „Digitale Infrastruktur“ benannt: die Unterstützung der Netzbetreiber bei der Verbesserung der Mobilfunksituation, die Förderung einer nachhaltigen und nutzbringenden Digitalisierung des öffentlichen Lebensraums sowie, nach wie vor, die Mitwirkung beim Ausbau der Glasfasernetze auch in den Mittelzentren und Außenbereichen des Kreises.



« Noch eine Schippe draufgelegt:
Jetzt werden im Kreis Coesfeld immer mehr
Außenbereiche ans Glasfasernetz angebun-
den – wie hier in Ascheberg.

TITEL, THEMEN UND TERMINE

Folgende Veranstaltungen und Publikationen hat die wfc im Jahr 2017 konzipiert und realisiert oder federführend betreut:

InnovationsIMPULS Kreis Coesfeld:

- „Präventiver Produktschutz“ am 14. Februar in Coesfeld
- „Wie künstliche Intelligenz die Industrie 4.0 vorantreibt“ am 27. April in Coesfeld
- „Zeitwende im Datenschutz: Die Datenschutz-Grundverordnung“ am 21. September in Nottuln

Veranstaltungen und Workshops im Handlungsfeld „Unternehmensservice“:

- „gwc.chancenforum 2017 – Messe für Gründung - Wachstum – Übernahme“ am 31. März in Coesfeld
- Gründergeist@Münsterland startet in die zweite Runde am 26. Juni in Ascheberg

Informationsveranstaltungen für Existenzgründer

- am 21. Februar in Lüdinghausen
- am 26. April in Dülmen
- am 28. Juni in Coesfeld
- am 06. September in Lüdinghausen
- am 18. Oktober in Dülmen
- am 12. Dezember in Coesfeld

Veranstaltungen während der Gründerwoche Deutschland

- „Money, Money, Money“: VR-Bank und Sparkasse informieren beim „Bankentag“ am 13. November in Dülmen
- „Frauen, die sich trauen – weiblicher Gründergeist leicht gemacht“, am 15. November in Dülmen
- „Logo, Visitenkarten, Flyer & Co. – Wie wichtig ist Corporate Design für den Erfolg meines Unternehmens?“ am 16. November in Dülmen

Weitere Veranstaltungen

- „Effizienzforum Wirtschaft“ am 15. März in Bocholt
- Unternehmerinnen-Bustour am 21. Juni
- wfc zum zweiten Mal auf der Immobilienmesse „Expo Real“ in München
- wfc vor Ort am 22.06. in Lüdinghausen, am 13.07. in Nordkirchen, am 14.09. in Nottuln und am 12.10. in Olfen

Veranstaltungen und Workshops im Handlungsfeld „Fachkräftesicherung“:

- Arbeitskreis „Unternehmensleitbild entwickeln und nutzen“ trifft sich zum zweiten Mal am 25. Januar in Dülmen
- wfc, DRK und Unternehmen aus der Stadt Coesfeld kooperieren zu betrieblicher Sommerferienbetreuung - Auftakt am 14. Februar in Coesfeld
- 4. DIALOG Fachkräftesicherung „Arbeitswelt 4.0 – Digitalisierung der Personalarbeit und Arbeitsorganisation“ am 29. März in Senden/Bösensell
- wfc und Kreis Coesfeld starten Initiative „Stay Local“ am 23. Mai in Dülmen
- 5. DIALOG Fachkräftesicherung „Soziale Medien für die Fachkräftesicherung nutzen“ am 29. Juni in Gescher

TITEL, THEMEN UND TERMINE

- Arbeitskreis „Unternehmensleitbild entwickeln und nutzen“ trifft sich zum dritten Mal am 18. September in Dülmen (Thema: Einbindung der Mitarbeiter bei Entwicklung eines Unternehmensleitbildes)
- 5. Netzwerktreffen „Vereinbarkeit von Pflege und Arbeit im Münsterland“ stellt Neuauflage des betrieblichen Pflegekoffers vor am 23. November in Münster

Veranstaltungen und Workshops im Handlungsfeld „Technologie- und Innovationsförderung“

- 4. Effizienz Forum Wirtschaft am 15. März 2017 in Bocholt
- Auftakt des Projektes „Enabling Innovation Münsterland“ am 30. März in Münster
- Förderprogramm „Push.3D-Druck“ offiziell gestartet am 28. September in Coesfeld
- Laborgespräch am 14. November in Dortmund (im Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML))
- Innovationspreis Münsterland verliehen am 01. Dezember in Münster (Die Hagemeister GmbH & Co. KG gewinnt in der Kategorie „Kooperation Wirtschaft & Wissenschaft“)
- Erstes Barcamp von Enabling Innovation Münsterland am 08. Dezember in Ahaus
- Workshop „3D-Druck-Innovative und digitale Geschäftsmodelle für additive Fertigung“ am 17. Dezember in Senden/Bösensell
- WiEfm „Wärme in der Euregio“
 - 2. Broschüre veröffentlicht am 04. Mai in Steinfurt
 - Wärmegutschein für die Stadtwerke GmbH am 17. August in Coesfeld
 - Workshop „Wärmemarkt der Zukunft: Strategien einer nachhaltigen Wärmeversorgung“ am 19. September in Senden
 - Dritter Expertenworkshop am 13. November in Hengelo/NL

Veranstaltungen zum Thema „LEADER“

- Stadt Coesfeld stellt neuen Jobcoach (LEADER-Projekt) vor am 24. Januar in Coesfeld
- LEADER + Baumberge-Event „Wandern mit Manuel Andrack auf dem Baumberger Ludgerusweg am 07. Mai
- Erstmaliges deutsch-niederländisches Treffen von elf LEADER-Regionen am 16. Mai in Ahaus-Alstätte
- LEADER-Projekt „Backhaus Darfeld“ feiert Richtfest am 04. Juni in Darfeld
- LEADER-Informationsveranstaltung am 22. Juni in Havixbeck
- Vier thematische Gesprächsrunden in den vier Kommunen der Baumberge-Region: 28.09. in Billerbeck, 28.09., Coesfeld, 28.09., Nottuln, 29.09., Havixbeck
- LEADER-Region Baumberge erhält Förderbescheide durch BezReg für zwei Projekte am 28. Dezember in Münster
- Workshop „Stärkung der Innenstädte und des lokalen Einzelhandels durch E-Commerce“ am 05. September in Coesf.

Publikationen

- Vierteljährliche Herausgabe der „Wirtschaft aktuell“
- Broschüre „Einfach machen!“
- wfc geht mit Facebook-Account an den Start im Juni
- wfc geht mit „Stay Local“-Account bei Facebook online im Februar
- Aktionsplattform „Familie@Beruf.NRW“ bringt im Auftrag des NRW-Familienministeriums neue Broschüre zur familienbewussten Arbeitszeit heraus im Januar

Gesellschafter der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Kreis Coesfeld (65,8 %)

Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld (9,2 %)

Sparkasse Westmünsterland (16,5 %)

VR-Bank Westmünsterland eG (8,5 %)

ab dem 01.01.2018:

Kreis Coesfeld (74,3 %)

Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld (9,2 %)

Sparkasse Westmünsterland (16,5 %)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat (Vorsitzender)

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender VR-Bank Westmünsterland eG

Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen

Heinz Öhmann, Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Klaus-Viktor Kleerbaum, Kreistagsabgeordneter

Carsten Rampe, Kreistagsabgeordneter

Dragan Jevric, Sparkasse Westmünsterland

Impressum

wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen

Tel. 0 25 94. 7 82 40-0, Fax 0 25 94. 7 82 40-29, www.wfc-kreis-coesfeld.de, info@wfc-kreis-coesfeld.de

Besuchen Sie die wfc gern auf Facebook: www.facebook.com/wfc.kreis.coesfeld

Verantwortlich: Dr. Jürgen Grüner

Konzeption und Entwurf: Stephanie Stark, StarkDESIGN, www.starkdesign.de

Texte: Dominik Dopheide, dd Text & Redaktion, www.dd-texte.de

Fotografie: Kreis Coesfeld und wfc